

b) Morgenlied.

Eh' die Sonne früh aufersteht,
Wenn aus dem dampfenden Meer
Herauf und herunter das Morgenroth weht,
Vorán fährt mit dem leuchtenden Speer:
Flattern Vöglein dahin und daher,
Singen fröhlich die Kreuz und die Quer
Ein Lied, ein jubelndes Lied.
Was freut ihr Vöglein euch allzumal
So herzlich im wärmenden Sonnenstrahl?
Wir freuen uns, dass wir leben und sind,
Und dass wir luft'ge Gesellen sind,
Nach löblichem Brauch
Durchflattern wir fröhlich den Strauch,
Umweht vom lieblichen Morgenwind
Ergötzet die Sonne sich auch.
Was sitzt ihr Vöglein so stumm und geduckt
Am Dach im moosigen Nest?

Wir sitzen, weil uns die Sonne nicht beguckt,
Schon hat sie die Nacht in die Wellen geduckt,
Der Mond allein, der liebe Schein,
Der Sonne lieblicher Widerschein
Uns in der Dunkelheit nicht verlässt,
Darob wir im Stillen uns freu'n.
O Jugend, kühlige Morgenzeit,
Wo wir die Herzen geöffnet und weit,
Mit raschem und erwachendem Sinn,
Des Lebens Frische uns erfreut,
Wohl fliehst du dahin!
Wir Alten sitzen geduckt im Nest,
Allein der liebliche Widerschein der Jugendzeit,
Wo wir im Frühroth uns erfreut,
Uns auch im Alter nie verlässt,
Die stille, sinnige Fröhlichkeit.

Werner.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Op. 97, B dur) von L. van Beethoven —
 { Fräulein *Dora Schirmacher* aus Liverpool.
 Herr *Hilf*.
 » *Heberlein*.

Sonate (No. 2, G moll) für Pianoforte solo von R. Schumann — Fräulein *Sophie von Bratkowsky* aus Perm (Russland).

»Salvum fac regem Domine! Et benedic haereditati suae. Halleluja! Amen!«
für Chor a capella von *Heinrich Zöllner* aus Leipzig.

Einlass halb 6 Uhr.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.